

Rondò Veneziano spielt hinreißend

Stehende Ovationen für das Orchester / Ungewöhnliche Mischung begeistert vor nahezu ausverkauftem Haus

Von Bettina Bausch

Calw-Hirsau. Alles stimmte beim Konzert des italienischen Orchesters Rondò Veneziano im Hirsauer Kreuzgang. Es war ein milder Sommerabend, wie geschaffen für eine Freiluftveranstaltung, und schon vor Beginn des Programms bewegten sich Hunderte gut gelaunter Besucher auf dem Klostergelände.

Bei Einbruch der Dämmerung stellte sich dann eine geradezu romantische Stimmung ein. Der Eulenturm war in rötliches Licht getaucht. Die Konzertbühne war gut ausgeleuchtet und die Damen in authentischer Barockkleidung und weißer Perücke, die vor den in vornehmes Schwarz gekleideten Musikern saßen, waren eine wahre Augenweide.

Dieses reizvolle Ambiente trug sicher auch dazu bei, eine Frage zu klären, die ein Paar in mittlerem Alter beschäftigte, als es eine halbe Stunde vor dem Konzert die sanfte Anhöhe zum Ort des Geschehens hinaufstieg. »Spielt eigentlich heute Abend ein Orchester oder eine Band?«, wollte der wohl von den Vorkündigungen etwas irritierte Mittvierziger wissen. »Bestimmt ein Orchester«, antwortete die Partnerin leicht verunsichert, und der Fragende gab sich mit der Antwort zufrieden.



Rondò Veneziano unter der Leitung von Gian Piero Reverberi präsentierte sich beim Calwer Klostersommer als erstklassiges Orchester.

Mit seinem Klärungsversuch hatte der Besucher musikalisch gesehen eine ganz wichtige Fragestellung angeschnitten. Es war ja ganz augenfällig ein Orchester, das ganz exzellent aufspielte, und doch gab es dabei folkloristische Klänge, die auf Besucher, die Barockmusik erwartet hatten, etwas fremd und gewöhnungsbedürftig wirkten.

Da erklangen Melodien der Streicher in gewohnten Harmonien und in barocker tänzerischer Leichtigkeit und dazu ertönten dann die oft robust den Fluss der Melodien rhythmisch betonenden Ele-

mente moderner Instrumente wie Perkussion, Keyboard und E-Gitarre.

Während vor allem die langsameren Stücke ihren baren Charakter weitgehend bewahrten, hatten die Kompositionen des Orchestergründers und Dirigenten des Abends, Maestro Gian Piero Reverberi, mit schnellen Tempi meist stärkere moderne Anklänge. Schade nur, was manche Besucher in der Pause zu bedauern hatten: Sie vermissten Programmblätter und hätten gerne gewusst, was jeweils präsentiert wurde.

Gespielt wurde mit südlän-

dischem Temperament, auf jeden Fall mitreißende Musik von einem erstklassigen Orchester. Mag auch die Verquickung von stark klassisch nachempfundener Musik mit modernen Band-Elementen umstritten sein, den Besuchern hat die Mischung gefallen.

Die Zuhörer waren am Ende begeistert über eine erstklassige Darbietung von einem Orchester, das mit traumwandlerischer Sicherheit und technischer Brillanz auch dann souverän spielte, wenn der Maestro am Piano brillierte. Minutenlanger be-

geisterter Beifall und stehende Ovationen waren der Dank für einen ganz besonderen Abend, der von packender Musik und beschwingter Spielfreude geprägt war.

Bleibt zu hoffen, dass für das oben erwähnte Paar wie vielen Besuchern der nahezu ausverkauften Veranstaltung, inzwischen klar geworden war, dass man Musik nicht einfach Begriffen wie »Orchester« oder »Band« zuordnen kann, sondern deren Verbindung zwar etwas ungewohnt, jedoch äußerst ansprechende Musik hervorbringen kann.

Geschichten auf der Terrasse

Calw-Heumaden. Zwei Lesungen zum Thema Gesundheit und Bewegung sind am Donnerstag, 5. August, ab 19.30 Uhr auf der Terrasse des evangelischen Gemeindehauses in Heumaden zu hören. Die Terrassengeschichten werden an drei fortlaufenden Donnerstagen abgehalten. Bei Regen findet die Lesung im Gemeindehaus statt. Die Abende werden von unterschiedlichen Gruppen aus der Gemeinde vorbereitet.

ANZEIGE

BOSCH SIEMENS
Construta
 Hausgeräte Vertragskundendienst

achim schenk
 hausgeräte

Auguste-Supper-Straße 3
 75365 Calw-Alzenberg
 Telefon (0 70 51) 5 06 92
 Fax (0 70 51) 5 90 55
 www.achim-schenk.de
 Info @ achim-schenk.de

Fußgänger schwer verletzt

Calw. Am Samstagabend gegen 21.50 Uhr wurde ein 32-jähriger Fußgänger an der Einmündung Breite Heerstraße/Stuttgarter Straße schwer verletzt, nachdem er von einem Auto erfasst worden war. Ein risikofreies Überqueren der Straße ist dort nur über die Fußgängerbrücke möglich. Die Gruppe blieb, wie aus dem Polizeibericht hervorgeht, am Fahrbandrand stehen, da Fahrzeuge die Stuttgarter Straße befuhren. Plötzlich rannte der 32-Jährige in Richtung Tankstelle los und wird von einem in Richtung Heumaden fahrenden Auto erfasst, durch die Luft geschleudert und schwer verletzt. Aufgrund dieser Verletzungen wird der Mann später mit dem Hubschrauber in die Neurochirurgie der Universitätsklinik Tübingen verlegt. Am Auto der 28-jährigen Fahrerinnen entstand ein Schaden von 2000 Euro. Das Polizeirevier Calw bittet Zeugen, die den Verkehrsunfall beobachteten, sich unter der Telefonnummer 07051/16 10, zu melden.

Gasanschluss beschädigt

Calw. In der Zeit zwischen Freitag 22 Uhr, und Samstag, 10 Uhr, war ein bislang unbekannter Autofahrer im Hengstetter Gäßle beim Wenden oder Rangieren gegen den Schutzbügel eines an der Außenwand eines Wohnhauses befindlichen Gasanschlusses geraten. Wie aus dem Polizeibericht hervorgeht, entfernte er sich von der Unfallstelle. Der Sachschaden wird auf rund 200 Euro geschätzt. Hinweise werden an das Polizeirevier Calw, Telefon 07051/16 12 50 erbeten.

IM NOTFALL

► siehe Seite »Termine & Service«

REDAKTION

Lokalredaktion
 Telefon: 07051/13 08 16
 Fax: 07051/2 00 77
 E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



Die Abba-Darstellerinnen begeisterten. Foto: Stocker

Verbindung von Queen und Falco berührt

Ausschnitte aus vier Musicals kommen gut an / Abba-Hits reißen Zuhörer von den Stühlen

Von Steffi Stocker

Calw-Hirsau. Es gibt Hits, die überdauern die Zeit und finden in jeder Generation neue Anhänger. Beim Calwer Klostersommer in Hirsau zogen eingängige Melodien ein breites Publikum in die ehrwürdigen Mauern. Ausschnitte weltbekannter Musicals ließen die Funken sprühen.

Mit Volldampf und dem legendären Sahnehäubchen von Udo Jürgens startete die temperamentvolle Show. Da bedurfte es nur eines kleinen Signals von Interpret Axel Herrig und das Publikum

stimmte in den Song ein. Textsicher führten die Zuschauer die angestimmte Melodie weiter.

Während Herrig in munterer Plauderei den Bogen zwischen einzelnen Titeln aus dem Musical »Ich war noch niemals in New York« spann, zeigte sich der Sänger vom Ort des Auftritts fasziniert. »Ihr seid hier in einem Dauerjahresurlaub«, meinte Herrig zur Atmosphäre in den mittelalterlichen Klosterruinen. Er nahm das Publikum mit auf eine Reise zwischen Heim und Fernweh, als er beispielsweise »Griechischer Wein«

sang. Begleitet wurde der Darsteller von dem Orchester »Musicalpeople« aus Stuttgart, dessen Gitarrist eindrucksvoll den Udo-Jürgens-Hit »Mit 66 Jahren« rocken ließ.

Bewegung nicht nur auf der Bühne kam auf, als Annika Bruhns und Jessica Kessler alias Agnetha und Annafried – Sängerinnen der legendären Band Abba – das Publikum von den Stühlen rissen. Hits aus dem Musical »Mamma Mia« entführten in die Disco-Zeit. Charmant und kokettierend interpretierten sie eingängige Titel, immer wieder auch in der deutschen Fas-

sung wie bei »Der Sieger hat die Wahl« (»The Winner takes it all«).

Nachdem die Nacht über dem Klosterareal herein gebrochen war, unterstrich eine abgestimmte Lichtshow die Atmosphäre bei »We will rock you« und »Falco meets Amadeus«. Gänsehaut-Feeling kam immer wieder auf, unter anderem bei Herrigs Interpretation von »Out of the Dark«. Nicht zuletzt die musikalische Verbindung zwischen »Rock me Amadeus« und dem Titelsong des Queen-Musicals berührte das begeisterte Publikum.

Jugenderinnerungen werden zu einem Stück Zeitgeschichte

Jahrgang 1940 präsentiert sein Buch »Weißt du noch – damals?« / Saal Schüz bei Lesung voll besetzt

Von Alfred Verstl

Calw. Der Saal Schüz war proppenvoll. Schon allein das zeigte, wie wundervoll die Idee von Marie-Luise Lüttkemüller war, dass der Jahrgang 1940, dessen Mitglieder in diesem Jahr 70 werden, seine Jugenderinnerungen in einem Buch festhalten soll.

Gebannt verfolgten die Jahrgänger die Lesung, an der neben Marie-Luise Lüttkemüller ihre Freundin Lore Großhans und Herbert Schnierle-Lutz mitwirkten. Immer wieder ging ein Raunen durch den Saal, insbesondere wenn Namen fielen. Etwa der des gefürchteten Hausmeisters Dalcolmo aus der Badstraßenschule oder wenn Erinnerungen an das Rosele und ihren winzigen Tante-Emma-Laden neben dem Café Wendland

wach wurden.

Besonders groß war die Freude, dass der frühere Lehrer Gerhard Haas gekommen war, der es später zum Biologie-Professor gebracht hat. Robert Allmendinger, ein weiterer beliebter Pädagoge bei den damaligen Schülern, ließ Grüße ausrichten. Sein gesundheitlicher Zustand ließ ein Kommen nicht zu.

Erinnerungen wurden wach an heiße Sommer, als der geschmolzene Teer an den nackten Füßen klebte. Und auch die Winter waren streng. Auf so mancher Zimmerwand malte der Frost Eisblumen.

Es war eine Zeit des gewaltigen Umbruchs, hob Lore Großhans bei der Begrüßung hervor. Da gibt es noch Erinnerungen an den Krieg und dessen Ende durch den Einmarsch der Franzosen. Es war

eine Zeit, in der es noch Entbehrungen gab, die man heute nicht mehr kennt. Auch die Wende zum Besseren, die mit der Einführung der D-Mark 1948 kam, haben die Jahrgänger noch als Kind erlebt.

Es ist ein lesenswertes Buch entstanden, das zudem liebevoll gestaltet ist. Dazu tragen die Aquarelle von Christa Pfrommer ganz wesentlich bei. Die Geschichten, die Lüttkemüller, Großhans und Schnierle-Lutz vortrugen, machen neugierig auf mehr. Sie sind allesamt gut, spannend und kurzweilig geschrieben. Dabei wird ein Stück Zeitgeschichte nachempfunden, die auch für Nicht-Calwler interessant ist. Denn gerade durch individuelles Erleben wird Geschichte lebendig und weniger durch nackte Daten und Fakten.

Lustiges ist dabei, wie die Fahrt des angehenden Konfirmanden Karl Weiß auf dem Motorrad des Dekans. Eher nachdenklich stimmen die Schilderungen von Dieter Weiß über den Bombenabwurf im elterlichen Garten.

Ausschnitte aus dem Buch

wird der Schwarzwälder Bote am Mitte der Woche in loser Folge veröffentlicht.

DAS BUCH:

► Weißt du noch – damals? Erinnerungen an Kindheit und Jugend in Calw; Verlag Sindlinger-Buchartz



Lesen vor vollem Saal (von links): Marie-Luise Lüttkemüller, Herbert Schnierle-Lutz und Lore Großhans. Foto: Verstl